

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Platt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 40. Neuenbürg, Mittwoch den 23. Mai 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Den Ortsvorstehern, deren vierteljährliche Exportverzeichnisse häufig mangelhaft ausgestellt sind, wird die Verfügung vom 27. August 1846 (Regierungsblatt S. 409) in Erinnerung gebracht.

Den 19. Mai 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Die Reparatur einer Flossflehse an der Enz bei Pforzheim macht eine Flussperre von da an aufwärts nothwendig, welche von Beendigung des Enzschleiferfloßes bis 3. Juni d. J. dauern wird.

Hievon haben die Ortsvorsteher die in ihren Gemeinden wohnenden Holzhändler und Flößer in Kenntniß zu setzen.

Den 21. Mai 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Wld. Samuel Genthner, gewesenen Zimmermanns von Conweiler, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 15. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Conweiler vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 4. Mai 1855.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Weil. alt Johann Friedrich Pfeifer, gewesenen Gemeinbedieners

von Vernbach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 15. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Vernbach vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 15. Mai 1855.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des Johann Joseph Knöllner, Schneiders von Neusaz, am
Mittwoch den 20. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des Carl Friedrich Magenreuter, Holzhauers in Sprollenhaus, Gemeindebezirks Wildbad, am
Donnerstag den 21. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 21. Mai 1855.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Kapfenhardt.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des kürzlich gestorbenen Gottlieb Scheerer, gewesenen Bürgeres und Webers von Kapfenhardt,

DA
73.5.55

werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und zu begründen.

Den 16. Mai 1855.

K. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Neuenbürg. Ottenhausen.

Abraham Freg, Bürger und Bauer von Ottenhausen, beabsichtigt den größeren Theil seines Vermögens an seine Kinder zu übergeben, und es werden deswegen auf den Antrag der Interessenten alle diejenigen, welche an den genannten Freg aus irgend einem Grunde, insbesondere aus etwa von demselben eingegangenen Bürgschaften, Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen dahier einzureichen und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche bloß in soweit berücksichtigt werden würden, als sie in den Gerichtsakten bereits enthalten sind.

Den 18. Mai 1855.

K. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Neue Sendung von Dr. Vorhardt's Kräuter-Seife trifft so eben bei mir ein, und bin nun wieder im Stande, allen Nachfragen bestens zu genügen.
Carl Fr. Gross.

Neuenbürg.

Einen gut gepolsterten Sopha mit Federn hat Sattler Sautter zu verkaufen.

Das

Bad-Blatt

für

Wildbad, Teinach, Liebenzell,

erscheint wieder über die Dauer der Saison in unserem Verlage.

Es enthält die Listen der täglich ankommenden Kurgäste und unterhält die Leser durch interessante Erzählungen u. — Zu Ankündigungen, zu welchen es vielfach benützt wird, eignet es sich um so mehr, als es nicht nur in Wildbad, sondern auch auswärts Leser zählt.

Wir empfehlen das Badblatt besonders auch den Gasthöfen der Umgegend zu geneigten Bestellungen, die täglich bei den K. Postämtern oder bei uns gemacht werden können. Probenummern und einzelne Blätter stehen täglich zu Diensten und kann pro Woche, Monat oder die ganze Saison abonniert werden.

Neuenbürg, 20. Mai 1855.

Meer'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Bücher-Versteigerung.

Eine größere Sammlung von Büchern, worunter viele gebundene und gut erhalten, ist dem Verkaufe ausgesetzt.

Es befinden sich darunter folgende Werke:

- Stunden der Andacht, 6 Bände.
- Spanien und Portugal von Dr. C. v. Kotted, 1 Bd.
- Polen u. seine Helden, von Dr. Fr. Elsner, 1 Bd.
- M. Robespierre, von demselben, 1 Bd.
- Kaiser Napoleon, von demselben 1 Bd.
- Victor und Virgine, von St. Pierre, Prachtausg. 1 Bd.
- Deutsche Taschen-Encyclopädie 4 B.
- Briefe Napoleons an Josephine 1 Bd.
- Der dreißigjährige Krieg, v. Dr. C. A. Nebold, 2 Bd.
- 1001 Gespenst mit Illustrationen, von A. Dumas, 2 Bd.
- Dr. Martin Luthers Tischreden, 2 Bd.
- Bruchstücke aus dem Leben eines Gefangenen, 1 Bd.
- Wildbad, von Dr. Fricker, 1 Bd.
- Victor Hugo's sämtliche Werke, 12 Th. in 4 Bd.
- Schubart's gesammelte Schriften, 8 Th. in 4 Bd.
- Der deutsche Kaisersaal, von W. Zimmermann, 1 Bd.
- Denkwürdigkeiten eines deutschen Hausknechts, 1 Bd.
- Gil Blas von Santillana, von Le Sage, 1 Bd.
- Boccacio's Decameron, 3 Bd.
- Die Jobstade, von Dr. C. A. Kortum, 1 Bd.
- Verbrechen auf Verbrechen, 1 Bd.
- Das Rechnungswesen, von Hauber, 3 Th. in 1 Bd.
- Die Zauberlaterne oder Geschichte Napoleons, 1 Bd.
- Dogmatik der ev. luth. Kirche, von Bre. Schneider, 2 Bd.
- Kollers Handbuch für württemb. Ortsvorsteher, 1 Bd.
- Griesinger's sämtliche Schriften, 7 Hefte.
- Amerikanische Romane, 8 Hefte.
- Wunderbuch für die Jugend, von Gailer, 1 Bd.
- Republikaner und Royalisten, von Fr Seybold, 1 Bd.
- Geschichten aus der Thierwelt, von Rothacker, 1 Bd.
- Harold, der letzte Sachsenkönig, von Vulwer, 2 Bd.
- Schiller's sämtliche Werke, in 2 Foliobänden.
- Moliere's sämtliche Werke, in 1 Folioband.
- Genzianen, von H. Kurz, 1 Bd.
- Spindler's Jude, Bastard und Jesuit, je in 1 Bd.
- Lord Byron's Werke, 7 Th. in 2 Bd.
- Der Aufruhr in Baden, von Frhr. v. Andlaw, 1 Hft.
- Kewald's Europa, Jahrgang 1842, 1843, 1844, je 4 Bd. und Jahrgang 1845 u. 1846 je 2 Bd.
- Kewald's Lyrisches Album, 1 Bd.
- Lafontaine's Erzählungen, 2 Bd.
- W. Hauff's Werke, 4 Bd.
- Rabener's Briefe, 1 Bd.
- Van der Velde's sämtliche Schriften, in 4 Bd.
- Der Aufruhr in Straßburg, 1 Hft.
- Die Nappe, Skizzen von Aug. Kewald, 1 Bd.
- Deutsches Sagenbuch, von Ludwig Bechstein 1 Bd.
- Karoline Pichler's sämtliche Werke, in 12 Bd.

Außerdem enthält diese Bibliothek noch belletristische Schriften, Flugschriften, handelswissenschaftliche Bücher, deutsche, lateinische, griechische und französische Grammatiken und Lesebücher, Jugendschriften, Rathgeber und verschiedene andere ältere u. neuere Werke.

Diese Bücher werden — im Auftrage eines Auswärtigen — am nächsten

Mittwoch den 30. Mai,

Nachmittags von 3 Uhr an

im Lokale des Hrn. Albert Eug dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Liebhaber höflich eingeladen sind.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Majestät haben



übertragen:

die erl. ev. Pfarrei Unterreichenbach, Def. Calw, dem vormaligen Pfarrer Feger in Adolzfurth, Def. Weinsberg,

die erl. ev. Pfarrei Reinerzau, Def. Freudenstadt, dem Pfarrverweser Kieser in Höstlinsharth, Def. Schorndorf;

dem Oberamtsrichter Pistorius in Leonberg die nachgesuchte Versezung in den Ruhestand wegen vorgerückten Alters gnädigt zu bewilligen und auf die hiedurch erledigte Oberamtsrichterstelle in Leonberg den Oberamtsrichter Lindauer in Neuenbürg zu versezen geruht.

Der Justizreferendär Blifers von Tübingen ist in die Zahl der Rechtskonsulenten aufgenommen worden. Derselbe hat Tübingen zu seinem Wohnsitz gewählt.

Dienst erledigungen.

Das Oberamtsgericht Neuenbürg. — Das Oberamt erster Klasse Ellwangen. — Die zweite Stadtpfarrstelle zu Keutlingen.

Erledigt:

die Stelle eines Unterlehrers an den Stuttgarter Waisenhauschulen.

In Württemberg sind im verfloffenen Jahre 228 Tonnen Häringe, 1270 Ctr. Südfrüchte, 1152 Ctr. Gewürze eingeführt und verzollt worden.

Leonberg, 17. Mai. In dem 1½ Stunden von hier entfernten Amtsorte Kenningen ist gestern Nacht gegen 10 Uhr Feuer ausgebrochen, welches in wenigen Stunden 22 Wohnhäuser, 24 Scheunen und circa 20 kleinere Nebengebäude in Asche gelegt hat. Die enge Bauart, ein starker Luftzug von Westen begünstigten die rasche Verbreitung des Feuers, welchem nur mit größter Anstrengung Einhalt gethan werden konnte. Die von mehr als 30 Orten von nah und fern herbeigeeilten Löschmannschaften bethätigten durchschnittlich Ordnung und Thätigkeit. (Zt.-Anz.)

Die k. Centralstelle für Handel und Gewerbe hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach sie von dem k. Ministerium des Innern ermächtigt ist, an ungefähr 50 Männer aus dem Gewerbebestande des Landes Reiseunterstützungen zum Besuche der demnächst stattfindenden Gewerbeausstellung zu verabreichen. Die Bewerbungen sind an die Centralstelle zu richten. Die Unterstützung für den Einzelnen wird 40 Gulden betragen.

Baden.

Karlsruhe, 14. Mai. Durch die Rheingegenden sieht man gegenwärtig viele Polen, aus Belgien und Frankreich kommend, dem Osten zuziehen. Man scheint ihnen in Paris und London von Neuem Aussichten eröffnet zu haben, denn sie tragen sich voll Hoffnungen und äußern sich mit Zuversicht über die nächste Zukunft hinsichtlich der Wiedergeburt ihres Vaterlandes!

Aus dem Badischen, 14. Mai. Der Frühling hat zwar bis jetzt wenig freundliche Tage gebracht, allein die Witterung ist der Vegetation überall sehr günstig. Man hofft, daß wir durch einen reichen Segen einigen Ersatz für die unergiebigen Ernten der letzten Jahre erlangen werden. Die Felder prangen in Ueppigkeit, und der Landmann weiß sich seit langer Zeit seines so vielversprechenden Standes derselben zu erinnern. — Die Ausfuhr von Wein und Tabak nach Frankreich brachte in der letzten Zeit schöne Summen Geld ins Land. Sehr viel Schlachtvieh wird jetzt für Pariser Rechnung aufgekauft, und dieses hat den Preis des Fleisches einigermaßen in die Höhe getrieben. (F. J.)

Sachsen.

In Gotha ist der Verkauf der Singvögel bei fünf Thaler Strafe verboten.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris, 18. Mai. Auf das Verlangen des Generals Canrobert, dessen Gesundheit angegriffen ist, hat der Kaiser den General Pellissier zum Höchstcommandirenden bei der Orientarmee ernannt. Canrobert erhält das Commando über das bisher von Pellissier befehligte Corps. (F. J.)

Türken.

Eupatoria, 4. Mai. 8000 Russen bedrohen Omer Pascha. Die russische Kavallerie schneidet die Verbindung zu Lande den Allirten völlig ab. Die russische Hauptarmee, 150,000 Mann stark, steht bei Simferopol in ununterbrochener Verbindung mit Sebastopol. (T. D. d. St.-Anz.)

Miszellen.

B a r n u m.

(Fortsetzung.)

5) Bewahre die Hoffnung, aber sey nicht zu schwärmerisch. Viele Menschen bleiben immer arm, weil sie zu schwärmerisch sind. Jedes Project hat für sie das Aussehen gewissen Erfolges, und deshalb gehen sie fortwährend von einem Geschäft zum andern über, sind stets im Eifer und bringen es doch nie zu etwas. Der Gedanke, das Fell des Bären zu verkaufen, ehe er todt ist, wird schon lange als Thorheit verachtet, scheint aber durch das Alter nicht zu größerer Beachtung zu gelangen.

6) Versplittere Deine Hülfsmittel nicht. Treibe nur ein Geschäft auf einmal und bleibe fest dabei, bis Du den Erfolg siehst, oder bis Du Dich entschließt, es aufzugeben. Ein beständiges Hämmern auf einen Nagel wird ihn gewöhnlich zuletzt doch eintreiben, so daß er fest wird. Wenn Jemand seine ungetheilte Aufmerksamkeit auf einen einzigen Gegenstand richtet, so wird ihm sein Geist fortwährend nützliche Verbesserungen angeben, welche ihm entgehen würden, wenn sein Geist von einem Duzend verschiedener Gegenstände zugleich beschäftigt würde. Es ist gar Man-

hem ein Vermögen durch die Finger geschlüßt, weil er sich in zu viele Beschäftigungen auf einmal eingelassen hat.

7) Verwende die richtigen Leute. Stelle nie einen Menschen mit schlechten Gewohnheiten an, wenn Du einen mit guten Eigenschaften zur Ausfüllung seiner Stelle finden kannst. Ich bin meistens außerordentlich glücklich in der Erlangung treuer und geeigneter Personen zur Ausfüllung der verantwortlichen Stellen in meinen Geschäften gewesen, und man kann für ein solches Glück Gott kaum genug danken. Wenn Du findest, daß ein Mann zur Ausfüllung seiner Stelle entweder wegen Unfähigkeit oder einer Eigenthümlichkeit des Charakters und der Anlagen untauglich ist, so entledige Dich seiner und verlägne nicht ein elendes Daseyn, in der vergeblichen Hoffnung, seine Natur zu ändern. Es ist ganz unmöglich, dieß zu thun. »Man kann nicht Feigen von einem Dornbusch pflücken.« Er ist für einen andern Wirkungskreis geschaffen. Er suche ihn und fülle ihn aus.

8) Kündige Deine Waare an. Verbirg Dein Licht nicht unter dem Scheffel. Dein Geschäft oder Dein Beruf sey, welcher er wolle, wenn er der Unterstützung des Publikums bedarf, so kündige ihn nachhaltig und wirksam auf irgend eine Art, welche die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zieht, an. Ich gestehe offen ein, daß meine ganzen Erfolge im Leben mit Recht mehr der öffentlichen Presse, als allen andern Ursachen zusammen zugeschrieben werden können. Es mag vielleicht Geschäfte geben, die keiner Ankündigung bedürfen, aber ich kann nicht recht begreifen, was dieß für welche sind.

Geschäftsleute werden Dir manchmal sagen, daß sie es mit dem Ankündigen versucht haben, und daß es sich nicht bezahlt gemacht hat. Dieß ist nur der Fall, wenn das Ankündigen sparsam und knauserig geschieht. Homöopathische Dosen von Ankündigungen werden sich freilich nicht bezahlt machen, sie gleichen einer halben Gabe Medicin, die den Patienten unbehaglich macht, aber nichts hilft. Reiche eine ganze Gabe, so wird die Kur sicher und nachhaltig seyn.

(Fortsetzung folgt.)

(Darmstadt.) Der Telegraph liefert auch bereits seine Anekdoten. Zu einem jüngst statt habenden Repräsentationsdiner fehlte es an seinem Fisch; aber noch war es Zeit, sich durch eine telegraphische Bestellung in Heidelberg zu helfen. Das Bureau bestellt nur schriftliche Aufträge; man verlangt also schriftlich zwanzig Pfund Forellen. Der Apparat spielt; endlich kommt der Bahnzug, der die Antwort in natura mit sich führt, und (Dank der gewissenhaften Orthographie des Telegraphisten!) er bringt glücklich zwanzig Pfund — Sardellen von Heidelberg nach Darmstadt.

Eier ein ganzes Jahr hindurch frisch zu erhalten.

Man nimmt einen Topf, in den 15 Maß gehen, thut in denselben 1½ Pfund Steinkalk, gießt darauf 12 Maß Brunnenwasser, bedeckt dann den Topf und läßt ihn 24 Stunden stehen, rührt aber den Inhalt alle 4 Stunden um. Sodann nimmt man einen andern Topf an beliebiger Größe, stellt denselben voll Eier, die aber höchstens 4 Wochen alt seyn dürfen, und damit sie nicht durch ihre eigene Schwere zerdrückt werden, auf die hohe Seite zu stehen kommen müssen, gießt dann die zuvor umgerührte Kalkmischung darauf und zwar so, daß dieselbe zwei bis drei Zoll hoch über die Eier geht. Wenn dieß geschehen ist, wird der Topf mit einem hölzernen Deckel bedeckt, mit starkem Papier verbunden und an einen nicht zu warmen, aber auch nicht zu kalten Ort gestellt, damit die Eier im letztern Falle während des Winters nicht dem Erfrieren ausgesetzt sind. Nach Bedürfnis kann man von den auf diese Art eingelegten Eiern, nachdem sie vorher in kaltem Wasser abgewaschen worden sind, sofort Gebrauch machen. Um bequem zu den Eiern kommen zu können, geht man immer so viel von der Kalkmischung ab, als nöthig ist; doch müssen die Eier immer 2 bis 3 Zoll hoch damit bedeckt seyn. Uebrigens ist es gleich, ob man einen größern oder kleinern Topf zur Kalkmischung nimmt, nur versäume man nicht, alsdann auch das Quantum des Kalks und des Wassers nach Verhältniß zu vermehren oder zu vermindern.

Es gibt Leute, die Alles berechnen, nur ihre Sünden, Lafer, Thorheiten und Verkehrtheiten nicht.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 19. Mai 1855.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr		Gesamt- Betrag		Heutig. Verkauf.		Im Rest geblieb.		Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen	—	67	67	54	13	23	3	22	38	22	17	1222	18						
Gem. Frucht	6	—	6	3	3	15	30	15	30	15	30	46	30						
Haber	2	—	2	2	—	7	24	7	24	7	24	14	48						
Ackerbohnen	2	—	2	2	—	16	—	16	—	16	—	32	—						
Belschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Summe	10	67	77	61	16							1315	36						

In Vergleichung gegen die Schranne am 12. Mai ist der Mittelpreis des Kernens höher um 16 fr.

Brottage vom 20. Mai 1855 an:

nach dem Mittelpreis der Schranne am 12. u. 19. Mai von 22 fl. 31 fr.
4 Pfund weißes Kernbrod 19 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4½ Loth.

Fleischtage vom 15. Mai 1855 an:

Dachsenfleisch	12 fr.	Lammfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	14 fr.
Lahfleisch	10 fr.	abgezogen	13 fr.
Kalb-fleisch	8 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Besinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Mehl'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

